



Anzeige

Bad - Küche - Heizung

Matthias Kahlo

Installationsbetrieb

Ihr Bad- und Heizungs-Spezialist
Die Zuverlässigen

Hauptsitz:
Am Kellerberg 12,
04349 Leipzig / Plausig
Tel.: 034298 - 6 26 77
Fax: 034298 - 6 26 79
Funk: 0172 - 340 16 81

Bad-Ausstellung:
Waldziesstraße 9,
Leipzig / Paunsdorf
Tel.: 0341 / 27 11 8 33,
Öffnungszeiten: Di. u. Do. 10.00-18.00 Uhr

Unser Leistungsangebot !

- Sanitärinstallation BAD komplett REKO
- Badmöbel, Accessoires + Zubehör
- Fliesen,-Mosaik- und Plattenarbeiten
- Paneeldecken mit Licht-Spots

**Komplettleistung:
alles aus einer Hand**



Frohe Weihnachten

behindertenfreundliches Bad
Badmaße: 1,62 m x 2,10 m

Der Service macht den Unterschied

Leben im Wächterhaus

Engagiert für Haus, Leute und soziales Miteinander

Die in Lindenau und Plagwitz erprobte Idee der Wächterhäuser hat auch den Leipziger Osten erreicht. Seit 2007 wird als „Ost-Pionier“ das Eckgebäude Eisenbahnstraße 109 mit Leben erfüllt. Ein buntes Volk kreativer Köpfe mit Computerkönnern, Sozialarbeitern, Bio-Kost-Händlern, Aktions- und anderen Künstlern hat sich eingerichtet. Und weil man nicht im eigenen Saft schmoren will, öffnen sich die Hauswächter dem Stadtviertel. Beim Frühjahrsputz und zu Stadtteilfesten waren sie aktiv. Und am 11. Juli 2008 wurde zum ersten Mal das gesamte Haus für Besucher geöffnet zur Eröffnungsparty „Der Turm tanzt!“. Um die 500 Personen nahmen diese Einladung gern an.

Nahezu täglich ist das DSP Sozialwerk im Eckladen Anlaufpunkt für Menschen ohne ausreichendes eigenes Einkommen. Die gal.lery für digitale Kunst e. V. im 1. Obergeschoss lädt nicht nur während der OST-Lichter zu Lesungen, Ausstellungen oder Schnupperbesuchen ein. Im 3. Stock öffnet zweimal wöchentlich Die Vorratskammer ihre Tür, um Bio-Kost zu erschwinglichen Preisen feilzubieten. Im Viertel hat sich die Nutzergemeinschaft ins soziale Netz eingeklinkt, arbeitet eng mit dem Quartiersmanagement, den Dominikanerinnen und anderen zusammen.

„Wir wollen altmodische Heimcomputer und Videospielekonsolen zu einem begehbaren Klangraum zusammenschalten, der selbst agiert und auf äußere Ereignisse reagiert“, beschreibt Johannes das große Ziel, das die Jungs der gal.lery für digitale Kunst e. V. verfolgen. Sie haben sich im Wächterhaus Eisenbahnstraße 109 eingerichtet, weil sie hier eine Begegnungsstätte schaffen möchten, einen Anlaufpunkt für Lesungen, Ausstellungen oder einfach einen Treff für interessierte Leute aus dem Viertel. „Wir sind ganz bewusst in den Leipziger Osten gezogen“, erklärt Johannes, „hier finden wir es angenehm und wollen, dass mehr los ist im Viertel.“

Mit drei OSTLichter-Veranstaltungen, der großen Hauseinweihungsparty und jüngst der „Kopier“-Party am 15. November haben sie die Neugier des Viertels gebührend geweckt. Auch beim Volkmarisdorfer

Stadtteilfest waren sie dabei, wo sie den für Schulen der Dritten Welt entwickelten und in Deutschland sonst eigentlich nicht zu sehenden 100-Dollar-PC vorstellten. Mit monatlich einer besonderen Veranstaltung wollen die „Gal.lerysten“ auch künftig in Erscheinung treten.

„BIO geht auch anders“ – das meinen Friederike und Kristian, die Betreiber der Vorratskammer im Wächterhaus. Für viele Menschen sind ökologische Lebensmittel unerschwinglich, das Angebot der Supermärkte ist eingeschränkt. Die Vorratskammer will (unterstützt vom Verein zur Stärkung einer guten Sache e. V.) im Leipziger Osten Lebensmittel aus ökologischem Anbau für ein breites Publikum verfügbar machen. Seit November 2007 handelt diese Verbrauchergemeinschaft, bei der alle gemeinsam im Großhandel und bei regionalen Anbietern bestellen, um so einen erschwinglicheren Preis für qualitativ hochwertige Produkte zu erzielen. Die Nebenkosten für die Nutzung der Räumlichkeiten werden durch einen geringen Aufschlag auf die Produktpreise gedeckt. Von roten Linsen aus dem 25-kg-Sack über Bio-Bier, fair gehandelte Schokolade bis Öko-Zahnpasta findet man in dem kleinen Zimmer im dritten Obergeschoss des „Zwiebelturms“ allerlei gentechnikfreie Köstlichkeiten. Leckere hausgemachte rein pflanzliche Brotaufstriche können gegen Spende bestellt werden. Was nicht im Sortiment verfügbar oder gerade vergriffen ist, wird bestellt, wenn sich genügend potenzielle Abnehmer finden. „Wir wollen beitragen, ein Bewusstsein zu schaffen, wie wichtig es ist, bei unserer Nahrung auf Qualität und schonende Produktion zu achten“, erklärt Kristian. Den Mitmachern seien nicht nur Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit der Lebensmittel wichtig. Auch bei der Ausgestaltung der Vorratskammer kamen ökologische Materialien zum Einsatz; echter Öko-Strom speist die Energiesparlampe und die Bestellungen werden zumeist per Transportfahrrad abgeholt! Nutzerzuwachs ist immer gern gesehen! ☺

HOLGER STANIOK

www.zwiebelturm.de.eu.org
<http://gal.lery.org>
<http://dievorratskammer.blogspot.com>